

**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 29 (1939)

**Heft:** 26

**Rubrik:** Berner Wochenchronik

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Berner Wochenchronik

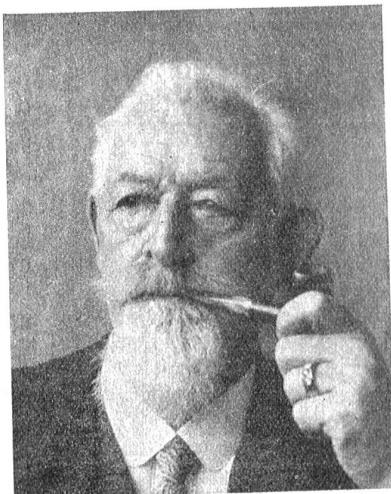
## Bernerland

21. Juni. Die Kirchgemeinde **Bremgarten** b. Bern begeht im Kirchlein Bremgarten, in dem Rudolf v. Erlach, der Sieger von Laupen begraben liegt, eine stimmungsvolle Feier, an der Regierungsrat Dr. Dürrenmatt einen Kranz an der in der Sakristei aufgestellten Grabplatte des Sohnes Rudolfs niederlegt. Die Grabplatte des Rudolf von Erlach wird noch immer gesucht.
- Der erste der großen **Wassersilos für Getreide**, die im **Thunersee** versenkt werden sollen, wurde vor einigen Tagen bei Thun in den Thunersee versenkt. Er fasst 25 Wagons Getreide. Ein viermal größerer Silo wird noch in der nämlichen Woche weiter oben in den See gebracht.
- Die Patienten des **Bezirkshospitals Frutigen** werden von 32 Automobilisten in einer Spazierfahrt nach der Moosegg gefahren.
- Am **Niesen** stürzt der 32jährige Armin Thomann aus Faulensee zu Tode.
- **Meiringen** begeht im Kasino eine **Laupenfeier**, bei der einige Hörszenen aus dem unveröffentlichten Laupenfestspiel von **Fritz Ringgenberg** vorgeführt werden.
- **Großhöchstetten** gedenkt des **Sieges bei Laupen** durch eine schlichte Abendfeier, zu der sich Angehörige der hier gegenwärtig im Wiederholungskurs stehenden Tg. Kp. 15 einfinden.
22. In **Frauenkappelen** wird die 45jährige Radfahrerin Frau Louise Kuhn aus Bern bei einer Kollision mit einem Personenauto tödlich verletzt.
- Bei **Herzogenbuchsee** kollidiert ein Motorfahrer mit einem Lastwagen, wobei eine Kiste, die er auf dem Soziussitz mitführt, mit großem Krach in die Brüche geht und deren Inhalten, vier kleine Schweine, unverletzt die Flucht auf die Straße ergreifen.
23. Die Dorfgemeindeversammlung von **Meiringen** stimmt dem Sanierungsvorschlag für die **Trambahn Meiringen-Reichenbach-Aareschlucht**, der auch von der Dorfgemeinde erhebliche Opfer verlangt, zu.
23. In der Gegend von **Konolfingen** geht in der Nacht ein **großes Gewitter** nieder, das aus der Höchstigenhöhe Sturzbäche verursachte. Die Feuerwehren arbeiten die ganze Nacht.
- Der **Große Rat** gibt in einer außerordentlichen Session Kenntnis von einer Verständigung in der **Besoldungsfrage**, wonach ab 1. Januar 1940 für das Personal und die Lehrerschaft Fr. 500,000 mehr aufgewendet werden sollen. Die große **Arbeitsbeschaffungsvorlage** von 12,7 Millionen Franken, die bei der Nationalbank aufgenommen und hernach mit dem kantonalen Anteil am Abwertungsgewinn verrechnet werden soll, wird nach Verwerfung einiger Abänderungsvorschläge zu Händen der Volksabstimmung gutgeheissen.
24. Der **Große Rat** hält eine **Festsitzung** zu Ehren des **Sieges bei Laupen** ab. Er beschließt die Errichtung einer **Laupenstiftung** für bernische Wehrmänner, zu der der Staat Fr. 100,000 zur Verfügung stellt. Der frühere **Grohratspräsident** Egger in Marwangen stiftet zum Gedächtnis an die Laupenfeier eine Wappenscheibe.
25. Die **Laupenfeier** wird in **Laupen** und auf dem **Bramberg** unter großartigem Gepränge begangen. Vormittags ziehen Ehrengäste und Harfe durch die Straßen auf den alten Rathausplatz, wo **Grohrat** Bingg eine Ansprache hält. Auf dem Schlachtfeld von Bramberg verliest der **Stadtschreiber** Dr. **Markwalder** den **Schlachtbericht** in der Darstellung von

- Justinger. Es sprechen Reg.-Rat Dr. Dürrenmatt und **Bundespräsident** Dr. Etter vor mehr als 30,000 Teilnehmern.
26. Der in **Zweisimmen** verstorbene Johann Grünenwald hinterläßt eine **Vergabung** von Fr. 1500 an gemeinnützige Werke.
27. **Burgdorf** begeht seine **Solennität** mit einer kostümierten Gruppe, die die tapferen Frauen von Burgdorf oder die Stiftung der Hühnersuppe zur Darstellung bringt.

## Stadt Bern

18. Juni. Der **Pfarräcilienverein** Bern wirkt auf Einladung des Domchores Straßburg an den **Feierlichkeiten** des 700-jährigen Bestehens des **Straßburger Münsters** mit.
19. Im Breitenrainquartier fällt der 23jährige Bäckergeselle Rudolf Streit einer **Blausäurevergiftung**, die durch **Desinfektion** einer Wohnung entstand, zum Opfer.
- An der **Universität Bern** bestehen die Doktorprüfung **Fr. Ann Wälti** aus Langnau (Medizin) und **Herr Richard Grob** von Bern (Philosophische Fakultät II., Geographie, Geologie und Physik).
21. Die **Berner Hochschule** begeht eine **Laupenfeier**, bei der **Regierungspräsident** Dr. Dürrenmatt, **Stadtpräsident** Bärtschi und die gesamte Studentenschaft teilnehmen, und **Prof. Dr. Feller** eine Rede hält.
23. Die **Berner Schützen** nehmen am **Eidg. Schützenfest** in **Luzern** mit schönen Gruppen teil: einem Harf von Kriegern mit ihrem Feldhauptmann, Speerträger in Panzern usw., sowie zwei jungen Bären. Der Festzug in Luzern wird von der **Berner Stadtmusik** angeführt. Nach der Begrüßung durch **Nat.-Rat** Dr. Wey ergreift **Reg.-Rat** Dr. Guggisberg das Wort.
- Die **stadtbernerischen Musikgesellschaften** stellen der Direktion der sozialen Fürsorge zugunsten der Arbeitslosen den **Reingewinn der Arbeitslosenkonzerte** mit Fr. 756 zur Verfügung.
- Im **Berner Stadtrat** gedenkt der **Ratspräsident** der **Laupenschlachfeier** und spricht dem Verfasser der **Festschrift**, Dr. Markwalder, den Dank aus. Es wird bekannt gegeben, daß der Stadtrat in corpore die **Vandesausstellung** besuchen wird. Sodann wird auf die Behandlung des **Verwaltungsberichtes** eingetreten.
24. Die **Laupenfeier** wird um 6 Uhr morgens durch 25 Kanonenschüsse eröffnet. Um 8 Uhr versammelt sich der **Große Rat** im festlich geschmückten Saale des **Rathauses**. Gegen 11 Uhr erscheinen die Ehrengäste, alle Mitglieder des **Bundesrates**, Delegierte der kantonalen und städtischen Behörden, Vertreter der Familie von Erlach, **Regierungsrat** Thalatter von Bern, Laupen, Oberhasli und Niedersimmental usw. Hierauf formen sich die Versammelten zu einem Zug nach dem **Berner Münster** zu einem **Dankgottesdienst**. Ein gewaltiger **Historischer Umzug** bewegt sich nachmittags durch die Straßen.
25. Zur **Laupenfeier** in Laupen und Bramberg begeben sich vormittags **Ehrengäste** von Bern und Besucher in Extrazügen und Autocars. Die **Studenten** der Universität nehmen den Weg zu Fuß.
- Der **Verkehr** im **Bahnhof** erreicht an den Tagen der Laupenfeier einen gewaltigen Umfang. Am Samstag werden rund 30, am Sonntag 70 Extrazüge abgefertigt.



### † Eugène Tavernier

Im hohen Alter von 86 Jahren ist am 22. Mai in Bern Eugène Tavernier, eidgenössischer Waffenkontrolleur, verstorben.

Eugène Tavernier war Walliser. Am 15. Oktober 1852 wurde er in Sitten geboren. Er lernte den Beruf eines Büchsenmachers und begab sich nach der Lehrzeit auf die Wanderschaft in der Schweiz. Im Jahre 1872 trat er in die Eidgenössische Waffenfabrik ein, wo er nach 26 Jahren, 1898, in Anerkennung seiner Verdienste, zum Kontrolleur befördert wurde. In dieser Stellung verblieb er bis zu seinem 50. Dienstjahr. Im Jahre 1922 wurde er pensioniert.

Als Jüngling ist Tavernier ein passionierter und erfolgreicher Gemüsjäger gewesen. In Bern war er Mitglied des Scharfschützenvereins und des Freischützenkorps. Als eifriger Schütze war er eine bekannte Gestalt an den meisten Schützenfesten, von denen er immer wieder einmal mit einer Trophäe nach Hause zurückkehrte.

Nie aber vergaß Eugène Tavernier seine Heimat. Er war einer der Gründer des Cercle Valaisan de Berne, zu dessen Ehrenmitglied er vor zwei Jahren ernannt worden ist. Im Kreise seiner Walliserfreunde fühlte er sich am behaglichsten; Woche für Woche traf er sich mit ihnen zu zwei Malen am Stammtisch und nie hat man ihn fröhlicher und aufgeräumter gesehen als dort.

Vierzehn Tage vor seinem Hinschied besuchte er, von seinem Sohne begleitet, seinen Heimat- und Geburtsort Sitten, um noch einmal seine dortigen Verwandten und Freunde begrüßen zu können. Wieder nach Hause zurückgekehrt, fühlte er sich ziemlich müde und angegriffen; er legte sich zu Bett und entcließ sich schmerzlos in der Frühe des 22. Mai. — er.

**PINGUIN-MINTH**

**Das beste**  
Pfeffermünz-Bonbon  
kristallklar  
einfach wunderbar

ANDRE KLEIN A.G., BASEL-NEUWELT



### † Fritz Zürcher

Am 26. Mai wurde in Bern Fritz Zürcher, Kaufmann und Oberturner, beerdigt; zwölf Bürgerturner im weißen Gewand und mit dem Vereinsbanner hatten den Sarg von der Wohnung im Kirchenfeld abgeholt und zum Krematorium begleitet.

Fritz Zürcher wurde am 25. März 1877 in Bern geboren. Er durchlief mit bestem Erfolg die hiesigen Schulen und absolvierte danach eine kaufmännische Lehre. Hierauf fand er als Mitarbeiter und Vertreter eine Stellung in einem Engros-Haus der Weinbranche in Steinen im

Die eigentliche Universität  
unserer Tage ist eine

### Bücher-Sammlung

Die bequemen

**Strub-**  
**Vasano-**  
und **Prothos-**  
Schuhe

**Gebrüder**  
**Georges**  
Bern  
Marktgasse 42

### Man lebt nur einmal!

Machen Sie eine Parapack-Kur. Sie spült die Schläcken aus dem Körper, vertreibt Rheuma, Gicht, Ischias, Neuralgie; steigert auf natürliche Weise das Wohlbefinden.

**Parapack-Institut**  
und Inhalatorium

**Martha Riesen, Bern**

dipl. Krankenschwester

Laupenstrasse 12 — Telefon 24561  
Verlangen Sie Prospekte

Kanton Schwyz, das seither aber eingegangen ist. Zwanzig Jahre lang hatte er diesen Posten inne und fand dann eine entsprechende Stellung bei der Weinfirma Umann & Co. in Neuenburg, in der er bis zu seinem Todestage gestanden und gewirkt hat. In dieser seiner Tätigkeit hat er immer das restlose Vertrauen seiner Prinzipale genossen und auch gerechtfertigt.

Eine erfolgreiche Laufbahn hatte Fritz Zürcher auch als Turner hinter sich. So finden wir ihn bereits in den Jahren von 1894 bis 1900 als eifrigen Borturner, 1901 bis 1903 als pflichtbewussten Bize-Oberturner, von 1909 bis 1910 als mitberatender Beisitzer, von 1910 bis 1917, 1919 und 1932 als ganz hervorragenden und erfolgreichen Oberturner des Bürgerturnvereins Bern. Von 1919 bis 1920 und von 1928 bis 1932 war Zürcher Mitglied und Obmann des Turnrates, von den zahllosen Kommissionen und Komitees ganz abgesehen, in denen er je und je tatkräftig mitgearbeitet hat.

In der Vollkraft seines turnerischen Könnens errang Fritz Zürcher von 1898 bis 1905 an zwei kantonalbernischen, 9 interkantonalen und 2 eidgenössischen, sowie am internationalen Turnerwettkampf von 1905 in Genua insgesamt 14 wohlverdienten Kunstturnerfränze.

Nach außen vertrat er den Bürgerturnverein von 1915 bis 1923 als Delegierter an den eidgenössischen Abgeordnetenversammlungen und beinahe zu gleicher Zeit, von 1915 bis 1921, war er im Vorstand des bernischen Kantonalturnvereins, davon drei Jahre als Vizepräsident des technischen Ausschusses.

Und nun ist Fritz Zürcher nicht mehr, aber als treuer Kamerad, vorbildlicher Berufsmann und hochverdienter Turner wird er in unserer Erinnerung fortleben.

— II —

**Stoffstoren**  
**u. Marquisen**

**Spezialität:**  
**Stoffstoren mit autom. Ausstellarm**  
**KARL ZIMMERMANN**  
Wasserwerkstr. 31 BERN Tel. 34.526

### Für Ihren Bücherbedarf

empfiehlt sich Ihnen

**Buchhandlung Paul Haupt**

Bern, Falkenplatz 14

# R O S E N G A R T E N

Bern's schönstes Garten-Tea-Room Feine Küche. Täglich Konzerte. Alle Donnerstag-Nachmittag den beliebten Hausfrauen-Tee.

## Widerhall

Verhälst der Schritt der Eidgenossen,  
verklungen all' der Reden Wort.  
Heimatlich stark und unverdrossen  
gehn wir den Weg zur Arbeit fort.  
In allen Herzen steht's geschrieben,  
daß uns der Treuschwur heilig ist.  
Was von dem Feiertag geblieben,  
währt über aller Zeiten Frist.

So sollte es rings widerhallen  
von unserm Frieden in der Welt.  
Dann wäre, was in Nacht zerfallen,  
in einen lichten Tag gestellt.  
Hört ihr's im Westen und im Osten,  
des kleinen Landes lauten Ruf?  
Heißt's auch, viel Schweres auszukosten,  
zu wahren gilt's, was Gott erschuf!

Bergeblich alle Konferenzen,  
flug aufgebaut, mit List erdacht,  
die nur der andern alte Grenzen  
verkennen, weil die Gier erwacht.  
Ihr Großen glaubt, es sei behoben  
ein Zwist, wenn man den andern fängt,  
und ihn, wie auf dem Brett verschoben,  
in tausend neue Nöte drängt.

Laßt unsfern Widerhall euch sagen,  
daß Treu' und Glaube kostlich sind  
und daß, wenn so die Tat getragen,  
die Zukunft klärt ein frischer Wind.  
Laßt euch von diesem Wind umwehen,  
der unsre Flamme neu entfacht,  
dann wird euch, so wie uns, erstehen  
das, was euch frei und glücklich macht!

Wedo.

600 der besten

## Photos

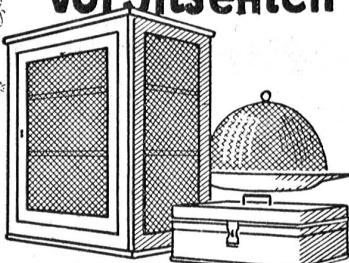
der Laupenschlachtfest Bern und Bramberg

Photohaus R. Jansky

Monbijoustrasse 15 Bern Telephon 2 47 83



Schützt  
die Speisen  
vor Insekten



Fliegenschränke • Speise-  
glocken aus Drahtgeflecht  
lackierte Brotbüchsen •

Beim  
Christen  
gut und  
preiswert

Christen & Co.  
Bern  
Marktgasse 28/30.



## Leichen-Transporte

In- und Ausland

TAG- UND NACHTDIENST

Kremation Bestattung Exhumation

Bei Todesfall entlastet unser Haus die Trauerfamilie vor Erfüllung jegl. Formalität und Gänge.

Allgemeine Bestattungs A.-G., Bern  
jetzt Zeughausgasse 27. Perman. Tel. 2 47 77